

Schweizer Alpen-Club SAC  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Swizzer



# CLUB-NACHRICHTEN

sektion Zofingen

Nr. 3 Ausgabe Mai / Juni 2014



## IMPRESSUM

Schweizer Alpen-Club, Sektion Zofingen, Homepage: [www.sac-zofingen.ch](http://www.sac-zofingen.ch),  
47. Jahrgang

**Präsident:**

Beat Weber, Wiesenstrasse 4, 4800 Zofingen, Tel. 062 752 36 33, [praesidium@sac-zofingen.ch](mailto:praesidium@sac-zofingen.ch)

**Finanzen und Mitgliederdienst:**

Ruth Graber, Titlisstrasse 6, 4665 Küngoldingen, Tel. 062 797 43 83, [kasse@sac-zofingen.ch](mailto:kasse@sac-zofingen.ch)

**Redaktion und Inserate:**

Franziska Scherrer, Seilergasse 4C, 4800 Zofingen  
Tel. 062 534 98 84, [redaktion@sac-zofingen.ch](mailto:redaktion@sac-zofingen.ch)

**Redaktionsschluss:**

für die Ausgabe 4, Juli/August 2014, ist der **8. Juni 2014**,  
Berichte und Fotos bitte an [tourenbericht@sac-zofingen.ch](mailto:tourenbericht@sac-zofingen.ch)

**Clublokal:**

Monatsversammlung im Hotel Zofingen, 20.00 Uhr

**Satz und Druck:**

Carmen-Druck AG, Waldegg 12, 6242 Wauwil, Tel. 041 980 44 80, [info@carmendruck.ch](mailto:info@carmendruck.ch)

**Titelbild:**

Winterwanderung Hasliberg von Alice Arnold



062 737 73 00 [www.hochuli.ch](http://www.hochuli.ch)

**hochuli**

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Impressum</b>	<b>2</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>3</b>
<b>Informationen aus dem Vorstand</b>	<b>5-7</b>
Homepage SAC Sektion Zofingen	5
Hüttenbewartung Vermigel Sommer 2014	7
Wir heissen herzlich willkommen	7
Wir trauern um	7
<b>Tourenberichte</b>	<b>9-16</b>
Bericht über den Besuch bei swisstopo	9
Schneeschuhtour Lobhornhütte-Sulegg	11
Piz Cavadri	13
Wanderung zur Gschweichhütte	15
Wanderung Haslital	16
Densbürer Strihen	16
<b>Tourenwoche 3, I-Oberrasen im Antholzertal</b>	<b>17-23</b>
Schneeschuhtouren	17-20
Skitouren	21-23
<b>Tourenwoche 2, I-Alpe Devero</b>	<b>24-29</b>
<b>Programm</b>	<b>30-38</b>



### **Hohe Wohn- und Lebensqualität mit einem Wintergarten**

Ihr Wintergarten freut sich nur, wenn die Konstruktion zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausgeführt ist. Wählen Sie deshalb einen Wintergarten von

## **Mettler Schlosserei und Metallbau AG**

Obermatten 15 • 5742 Kölliken • Tel. 062 723 22 67 • Fax 062 723 55 30

# Über 150 Fahrzeuge ab Lager



Herzlich willkommen zu den sechs Modellreihen von Subaru, dem Pionier des 4x4.



**F.+M.KONSTANTIN**

Äussere Luzernerstrasse 21, 4665 Oftringen  
Tel. 062 797 22 44, Fax 062 797 62 80  
garagekonstantin@bluewin.ch – www.garagekonstantin.ch

Neuigkeiten zu Aktivitäten des SAC oder auch Hinweise zu unseren Touren sind zeitnah auf der Frontseite zu finden.

In der Menüleiste am rechten Rand sind viele Informationen direkt aufzurufen. Ich lade Euch ein, hier einmal durchzublätern. Nebst dem aktuellen Tourenprogramm finden wir viele interessante Hinweise über unsere Sektion oder zu unseren Hütten. Unsere jungen und junggebliebenen Mitglieder informieren sich auf der Seite Kletterwand, wann uns diese zur Verfügung steht. Im Verzeichnis Clubnachrichten finden wir alle seit Januar 2008 erschienen Ausgaben im pdf-Format. Um sich auf vergangene Touren zurück zu erinnern, genügt ein Blick ins Verzeichnis Bildergalerie. Hier finden wir Bilder und Berichte zu Touren und Anlässen, die erfolgreich und mit vielen schönen Erlebnissen

Liebe Kameradinnen und Kameraden, kennt Ihr unsere Homepage? Welch eine Frage werdet Ihr jetzt sicher sagen.

Aber nach diversen Gesprächen mit Kollegen habe ich festgestellt, dass einige sich nur über das DropTour Programm informieren. Andere hingegen suchen die Homepage teilweise noch über eine Suchmaschine.

Mit diesem Artikel möchte ich Euch einladen unserer Homepage regelmässig zu besuchen. Unsere Homepage soll die aktuelle Tageszeitung für die Mitglieder unserer Sektion sowie auch für unsere Freunde der benachbarten Sektionen sein. Deshalb lohnt es sich die Startseite: [www.sac-zofingen.ch](http://www.sac-zofingen.ch) als Favorit auf dem Computer zu speichern.

Die Startseite wird regelmässig aktualisiert. Hier sind in kompakter Form die geplanten Touren für den laufenden Monat aufgelistet. Das Programm bzw. das Thema für die Monatsversammlung wird laufend angepasst.

durchgeführt wurden. Wie Ihr seht, sind auf unserer Homepage eine Fülle von interessanten Themen und die aktuellsten Informationen publiziert.

Unsere Sektion zählt etwas über 600 Mitglieder. Bis heute haben sich lediglich 250 Kollegen und Kolleginnen auf der Homepage registriert. Für alle, die dies noch nachholen möchten, stehe ich bei Fragen als Webmaster sehr gerne zur Verfügung. Wichtig ist auch, dass Ihr bei Adressänderungen oder Änderungen der Mailadresse die Korrektur bei Eurer Registrierung anpasst.

Für Fragen bezüglich der Registrierung oder der Anwendung unserer Homepage stehe ich unter der Mailadresse [info@sac-zofingen.ch](mailto:info@sac-zofingen.ch) jederzeit gerne zur Verfügung.

Viel Spass beim Stöbern auf unserer Homepage wünscht Euch

*Willy Hartmann  
(Webmaster SAC Sektion Zofingen)*

## Nähen. Flicken und Stricken



Marlise Meier  
Hauptstrasse 39  
4812 Mühlethal

062 751 71 59 oder 079 273 50 25

Eure Clubkameradin, Yvonne Ruesch, vermittelt Euch gerne Ferien jeder Art inklusive guter Beratung bei:

**GERBER**   
Reisebüro Rothrist

Bahnhofstr. 11, Tel. 062 794 33 22  
reisebuero-gerber-ag@bluewin.ch

Montag - Freitag: 09.00 – 11.45 Uhr  
14.30 – 18.00 Uhr  
Samstagsmorgen 09.00 – 11.00 Uhr  
Mittwochnachmittag geschlossen

  
**DROGERIE  
UNTERSTADT**

Natürlich – gut beraten

Monika Sager  
Vordere Hauptgasse 32  
4800 Zofingen  
Telefon 062 751 12 33  
Telefax 062 751 12 96  
www.drogerie-unterstadt.ch



## Daniel Vonwiller

Bergführer  
Städtli 22, 4663 Aarburg,  
Tel. 062 791 14 76, Mobile 079 668 44 88  
dvonwiller@bluewin.ch

- Klettern und Bergsteigen
- Ski-, Telemark- und Schneeschuhtouren
- Steileisklettern
- Arbeiten am Seil



# HASLER SPORT Zofingen

Gegen Vorweisung des Mitgliederausweises erhalten Sie auf dem ganzen Sortiment **10% Rabatt**. (Ausgenommen Netto- und Ausverkaufs-Artikel. Nicht kumulierbar, keine Pro-Bon.)

Gerbergasse 4  
4800 Zofingen

Telefon 062 751 10 78  
Telefax 062 751 34 37

## HÜTTENBEWARTUNG VERMIGEL SOMMER 2014

Monika & Edi Müller	20.06.	22.06.	Hüttenfahrt
Wilhelm Karin & Hansjörg	22.06.	28.06.	
Leimgruber Simona & Robi	28.06.	05.07.	
Kirchhofer Ursula & Fredi	05.07.	12.07.	
Bühl Prisca & Markus	12.07.	19.07.	
Stambach Bea & Christian	19.07.	26.07.	
Hochuli Ruth und G. & R. Matter	26.07.	02.08.	
Graber Ruth & Andreas und R. & H. Roth	02.08.	09.08.	
Weber Esther & Beat	09.08.	16.08.	
Mosele Heidi & Hermann	16.08.	23.08.	
Lustenberger E. & W und Schumm Max	23.08.	30.08.	
Scherrer Fränzi, Straub Thomas & Boo Susanne	30.08.	06.09.	
Andrea Borlido-Roth & Isabelle Roth	06.09.	13.09.	
Eva & Hansruedi Marti	13.09.	20.09.	
Müller Monika & Edi	20.09.	27.09.	
Dätwyler Patricia & Thommy	27.09.	11.10.	

Ein Besuch in der Vermigel ist zu allen Jahreszeiten ein Erlebnis.

## WIR HEISSEN HERZLICH WILLKOMMEN

Giovinazzo Teresa	Zofingen	Einzelmitglied
Huber Michèle	Wikon	Einzelmitglied
Schönholzer Raymond	Lustmühle AR	Einzelmitglied
Zimmerli Hansjörg	Vordenwald	Einzelmitglied

Wir begrüssen die neuen Vereinsmitglieder und wünschen ihnen schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden und Clubkameradinnen.

## WIR TRAUERN UM

**Tresch Ernst**, 1925 – 2014, wohnhaft gewesen in Olten  
Ernst war seit 1965, also fast 50 Jahre, Mitglied unserer Sektion.

# atmen atmen

Der Erfahrbare Atem nach Prof. Ilse Middendorf

**Atemkurse** in Kölliken und Aarau

**Einzelbehandlungen** z.B. bei Schlaf- und Verdauungsbeschwerden, Erschöpfung, Angstzuständen ...

Auskunft und Anmeldung

**praxis für a t e m therapie**

dipl. Atemtherapeutin SBAM **ursula schelbert**

Laurenzenvorstadt 85 · 5000 Aarau · Tel. 062 723 17 21

[www.lebensatem.ch](http://www.lebensatem.ch)

Kostenübernahme durch Zusatzversicherung



Luzernerstrasse 2  
4665 Oftringen  
Tel. 062 797 12 70

**Das Fachgeschäft  
für Sommer- und  
Wintersport**

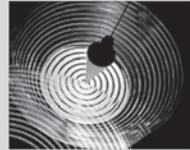
wüest



## Ihr Partner am Bau

[www.wuest.ch](http://www.wuest.ch)

- Hoch- und Tiefbau
- Kundenarbeiten
- Plattenarbeiten



Bauunternehmung Nebikon-Olten-Zofingen



## TRAMP STORE



## Travel & Outdoor

4632 Trimbach b. Olten    Tel. 062 293 23 33

ADVOKATURBÜRO

# EDWIN RUESCH

FÜRSPRECHER

Schiffhände 5, 4800 Zofingen, Tel. 062 752 32 00, [www.fseruesch.ch](http://www.fseruesch.ch), [er@fseruesch.ch](mailto:er@fseruesch.ch)

### BERICHT ÜBER DEN BESUCH BEI SWISSTOPO

Am 20. Februar versammelten sich 31 SAC'ler und 2 Gäste am Bahnhof Zofingen, um einen interessanten Nachmittag in Bern zu erleben. Der Besuch beim Bundesamt für Landestopografie swisstopo stand auf dem Programm. Zunächst wurden wir im Auditorium von Markus Heilig freundlich empfangen. Es erfolgte eine informative Präsentation von swisstopo, Herr Heilig erklärte uns wie dieses Bundesamt organisiert ist und welche Aufgaben von hier für die Öffentlichkeit, die Kantone, die Kommunen sowie den Bund bearbeitet werden. Ein gut verständlicher Film zeigte uns danach wie unser gutes Kartenmaterial von den Flugaufnahmen über die Bearbeitung auf PC bis hin zum Druck hergestellt werden.



Markus Heilig erklärte uns, dass die ab den 1950er Jahren entstandene Landeskarte 1:25'000 nicht mehr den Möglichkeiten von heute entspricht. Diese basiert auf dem damaligen Stand der Technik und den damals zur Verfügung stehenden topografischen Grundlagen. Anforderungen wie flexible Datennutzung für verschiedene Medien, effiziente Prozesse in der Produktion, höhere Genauigkeit und raschere Aktualisierung der Daten lassen sich nur erfüllen, wenn eine umfassende Modernisierung erfolgt und die Landeskarte auf eine neue Basis gestellt wird. 2013 hat swisstopo mit der umfassenden Modernisierung des grössten amtlichen Kartenwerkes der Schweiz – der Landeskarte 1:25'000 mit 247 Blättern – begonnen. Mit der Neuauflage erfolgen auch Anpassungen in der kartografischen Darstellung. Die Lesbarkeit wird durch zahlreiche Massnahmen verbessert. So wird u.a. eine neue Schrift verwendet und Objekte wie beispielsweise Bah-

nen sind durch eine farbliche Differenzierung leichter lesbar. Die Ablösung der alten Landeskarte 1:25'000 erfolgt gleichzeitig mit der Nachführung und soll bis 2019 abgeschlossen sein. Langfristig werden die Landeskarten in allen Massstäben umgestellt.

Im Anschluss an den theoretischen Teil durften wir an einer Führung durch den Betrieb an verschiedenen Stationen die einzelnen Abläufe kennenlernen. An einem Standort wurden uns die Geodaten, die digitale Informationen über die Schweiz, erläutert. Geodaten sind digitale Informationen, denen auf der Erdoberfläche eine bestimmte räumliche Lage zugewiesen werden kann. Auf [geo.admin.ch](http://geo.admin.ch) finden wir Geodaten aus den wichtigsten Lebensbereichen wie Umwelt, Bevölkerung, Sicherheit, Wirtschaft und vielen weiteren Themen. Bei einem weiteren Standort zeigte uns eine Mitarbeiterin wie aus den aktuellen Geodaten und dem topografischen Landschaftsmodell – welche die Mutation der Geländeoberfläche und ihrer künstlichen und natürlichen Bedeckung lagegenau und formenrichtig zeigen – am PC mittels einem CAD-Programm die Landeskarte in den verschiedenen Kartenmassstäben entsteht.

Die dritte Station war dann die Druckerei, zuerst erläuterte uns ein Mitarbeiter die moderne Drucktechnik, die heute für den Kartendruck angewendet wird. Danach durften wir die eigentliche Druckerei mit der modernen MAN 4-Stufen Druckmaschine im Einsatz bestaunen.

Am Schluss der Betriebsführung wurden uns die Möglichkeiten, die das Internet-Portal [www.geo.admin.ch](http://www.geo.admin.ch) zur Visualisierung der verschiedenen Kartenmodelle aufweist, gezeigt. Zum Ende des Besuches erhielten wir eine Tasche mit diversem Informationsmaterial und einer 1:300'000 Generalkarte der Schweiz.

Voller positiver Eindrücke und mit viel zusätzlichem Wissen wanderten wir danach der Aare entlang zurück nach Bern. Auf der Bundeshausterrasse erfreuten wir uns am prächtigen Panorama der Berneralpen, bevor uns die Bahn auf schnellstem Weg zurück nach Zofingen brachte.

*Text und Foto von Willy Hartmann*

# HOTEL \* \* \* ZOFINGEN



KIRCHPLATZ 30 . CH-4800 ZOFINGEN  
TEL. +41 (0)62 745 03 00 . FAX +41 (0)62 745 03 99

INFO@HOTEL-ZOFINGEN.CH  
WWW.HOTEL-ZOFINGEN.CH

DIE SCHÖNSTEN  
BERGTOUREN  
BEGINNEN AM  
STAMMTISCH –  
wo denn sonst?



Mitten in der historischen Altstadt  
für Feste, Veranstaltungen, Bankette und  
genussvolle Stunden. Täglich geöffnet

THUTSTUBE, RESTAURANT BÖGLI,  
BRAUI-BEIZ, BANKETT- UND KONFERENZ-  
RÄUME, PARTY-SERVICE

das richtige Ambiente für jede Gelegenheit

## SCHNEESCHUHTOUR LOBHORNHÜTTE-SULEGG SA 22.02.2014 BIS SO 23.02.2014



Nicht im Forstacker, wie in der Ausschreibung angegeben, sondern auf Perron 2, auf dem Bahnhof Zofingen trafen sich 12 Tourenteilnehmer und Teilnehmerinnen. Der 13. hatte sich kurzfristig abgemeldet. Ob er wohl abergläubisch ist? Bei schönstem Wetter ging es via Olten, Interlaken nach Lauterbrunnen. Der Bus nach Isenfluh war gefüllt, nicht nur mit den Schneeschuhläufer des SAC Zofingen und deren Rucksäcken, denn auch andere wollten in den Schnee und an die Sonne. Rasig ging es mit der Gondelbahn nach Sulwald. Bald sassen wir an der Sonne im Restaurant. Ohne Eile konnten wir unsere LVS Geräte befestigen, einschalten und testen.

Dann stieg der Weg bergan, durch einen wunderbaren Winterwald mit frisch verschneiten Bäumen, hinauf zur Lobhornhütte. Das Programm wurde auch hier etwas geändert und wir machten uns nach einer kurzen Pause weiter auf den Weg Richtung Sulegg. Ein Teil der Gruppe war zufrieden mit dem Weg über die Chüematta und genoss die Aussicht auf die Berge und Täler ringsum. Fünf ehrgeizige Teilnehmer stiegen weiter die 400 Höhenmeter bergan via Schärhubel auf die Höji Sulegg. Langsam überzog sich der Himmel und als wir alle, warm und geschützt, in der Hütte sassen, begann es zu schneien. Wir genossen ein feines Nachtessen und legten uns in zwei kalten Schlafräumen, gut eingepackt, zum Übernachten hin. Ein strahlender Morgen. Eiger, Mönch und

Jungfrau vis-à-vis, begrüßten uns. Nach einem feinen Frühstück machten wir uns auf den Abstieg. Kurz vor Sulwald zweigten wir ab und wanderten ein Stück auf dem Schlittelweg bis Balm. Bei einem Alphüttli an der Sonne, stellten uns der gastfreundliche Besitzer und seine Frau Stühle an die Sonne und wir durften bei ihnen eine ausgedehnte Znünpause machen. Dann nahmen wir den Aufstieg zur Sousläger in Angriff. Für die Mittagspause fanden wir wieder eine Hütte mit Platz an der Sonne für alle, umgeben von einer wunderschönen Berg-Winter-Landschaft. Ein wahrer Genuss. Auch viele Tourenfahrer konnten wir beobachten, wie sie die Hänge hinunter kurvten. Der Weg führte uns weiter im Steilhang quer durch den verschneiten Winterwald bis Grütschalp. Von da aus schwebten wir in einer vollgestopften Gondel ins Tal hinunter. Nach einer kurzen Kaffeepause stiegen wir in den Zug und machten uns auf die Fahrt zurück nach Zofingen, wo wir vollzählig und wie geplant um 17.30 eintrafen.

Danke an Toni Mettler, der diese wunderbare SS-Tour geplant hat, und an Walter Lustenberger, der sie geleitet hat.

Es war eine Tour der Superlative: Wetter, Landschaft, Schnee, Führung, Teilnehmer, Bewartung in der Hütte, es stimmte einfach alles.

*Text von Elsbeth Steiner Soland  
Foto von Christoph Haller*

**HONDA**  
POWER EQUIPMENT



Rasentraktor  
HF 2220 K1 H

20 PS  
Schnittbreite 122 cm  
Hydrostat Getriebe

### Rasenmäher mit Vergnügen

Zeit sparen und erst noch bequem:  
mit einem HONDA Rasentraktor

**Beratung Verkauf Service**

**hans kunz**  
**landtechnik**

Zihlmattweg 2 Tel. 062 758 25 00  
6262 Langnau LU Fax 062 758 25 48

## BAUBIOLOGIEARCHITEKTUR



Planung Beratung Neu- und Umbauten  
Bauführung Massiv- und Holzbauten

Architektur  
Baubiologie  
Minergie

Hans Felber 4803 Vordemwald 062 751 61 02  
hans.felber@bluewin.ch

gottlieb müller ag  
hoch- und tiefbau



**gottlieb müller**

mühlethalstrasse 17  
4800 zofingen

telefon 062 746 88 11  
www.gottlieb-mueller.ch

... bauen mit **liebe!**

aktuell alu-haustüren



balkone | geländer  
treppen | vordächer  
alu-haustüren  
brandschutzanlagen  
wintergarten  
balkonverglasung  
stahlbau | carpports  
zäune

**morgenthaler**  
**metallbau**  
profilpresswerk schlosserei

hauptstrasse 65 | 5056 ettelwil  
062 726 15 27 | morgenthalermetallbau.ch

## PIZ CAVRADI, 23. FEBRUAR 2014

Insgesamt zwölf Mitglieder des SAC Zofingen trafen sich um sieben Uhr in Andermatt, um gemeinsam mit der Bahn bis zum Oberalppass (2044m) zu fahren, dem Ausgangspunkt unserer Skitour. Gemäss Wetterbericht soll es heute sonnig und warm werden. Die Tage zuvor schneite es, was unsere Hoffnung auf eine traumhafte Powderabfahrt erhöhte.

Zunächst konnten wir eine kurze Abfahrt in Richtung Milez geniessen. Danach hiess es Felle aufziehen und für einige die neuen Skis und Bindungen testen. In gemütlichem Tempo stiegen wir zur Maigelshütte (2314m) hoch. Dort wurden wir vom Hüttenteam herzlich empfangen und mit frischen Fruchtekuchen verwöhnt. Gut gestärkt nahmen wir die zweite Etappe in zwei Gruppen zum Piz Cavradi (2612m) in Angriff. Wir bestaun-

ten beim Aufstieg die umliegenden frisch verschneiten Berge sowie die Wechten und tiefen Mulden, welche durch die stürmischen Winde der vergangenen Tage entstanden.

Gemäss Programm standen eine rassige und eine gemütliche Abfahrt zur Wahl. Florian entschied aber, dass alle die steile, rassige Variante fahren, denn die gemütliche Abfahrt wäre wegen Verwehungen steinig und ungemütlich gewesen. So konnten wir eine traumhafte Fahrt von rund tausend Höhenmetern bei besten Schnee- und Wetterverhältnissen bis nach Tschamut geniessen. Den beiden Tourenleitern, Florian Zaugg und Matthias Schär, danken wir recht herzlich für die schöne Tour und die gute Routenwahl.

*Text von Fränzi Scherrer  
Foto von Edi Meyer*





CARMENDRUCK.CH

Printprodukte  
die begeistern!

Carmen-Druck AG

Waldegg 12 | Wauwil | 041 980 44 80 | info@carmendruck.ch



- gartengestaltung
- baum & sträucherschritt
- baggerarbeiten

078 722 44 32

**wülser** haustechnik

**Wülser Zofingen AG**  
Mühlethalstrasse 67  
4800 Zofingen  
Telefon 062 746 92 00

[www.wuelser-haustechnik.ch](http://www.wuelser-haustechnik.ch)

- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Sanitäre Anlagen
- Traumbäder
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

Ihr Partner für ■ Wärme ■ Luft ■ Wasser

buchhandlung  
mattmann ag  
kirchplatz  
4800 zofingen  
tel. 062 751 45 50  
tel. 062 751 13 05

*In zweifelhaften Fällen entscheide  
man sich für das Richtige*  
Karl Kraus



## Für Bergtouren gut gerüstet.....

Ihre Berg- und Wanderkleidung wetterfest imprägniert — schweiss- und schmutzfrei — dank schonender Reinigung, frisch und sauber gepflegt bei garantiertem Umweltschutz!

Riedtalstr. 14  
4800 Zofingen

Ihr Reinigungs-Spezialist  
**Kaufmann** AG

Telefon  
062 752 13 30

## WANDERUNG ZUR GSCHWEICHHÜTTE, 1. MÄRZ 2014

Um 08.15 Uhr begrüßte Alice 19 SAC'lerinnen und SAC'ler am Bahnhof Zofingen. Trotz meteorologischem Frühlingsanfang war vom Frühling an diesem Morgen nicht viel zu spüren, denn es hatte diese Nacht bis in tiefe Lagen geschneit. Die Reise führte über Sursee und mit dem Postauto nach Geuensee. Hier wurden wir noch von 4 weiteren Mitwanderern erwartet. Zuerst kehrten wir im Restaurant Sternen ein, um uns mit Kaffee oder heisser Schoggi und mit Gipfeli auf die bevorstehende Tour zu stärken.

Bald mahnte uns Alice zum Aufbruch, denn um 12 Uhr werden wir in der Gschweichhütte zu Essen erwartet. Nach dem Durchqueren des ehemaligen Bauerndorfes wanderten wir durch ein neu erstelltes Wohngebiet mit grosszügigen Häusern, Gartenanlagen und bester Fernsicht zu den Bergen. Somit wurde auch hier augenfällig wie aus einem Bauerndorf ein beliebter und moderner Wohnort wird.

Nun marschierten wir zügig oberhalb des Chrumpechertobels in Richtung Gibelwald und weiter nach Schlierbach. Bei der Kapelle oberhalb Schlierbachs machten wir einen kurzen Halt, einige schauten sich diese moderne Kapelle von innen an, andere überlegten anhand der davor aufgestellten Panoramatafel, welcher Berg sich hinter den Wolken versteckt und welche bereits bestiegen wurden. Von hier war es dann nur noch eine kurze Strecke von ca. 40 Minuten zur Gschweichhütte die im Gemeindebann Triengen auf 814m liegt.

**Kurze Geschichte zur Gschweichhütte:** Hier wurde ca. 1904 das Kurhaus Hotel Bellevue und die dazugehörige Scheune (heutige Gschweichhütte) erbaut. Der Hotelbetrieb war aber nur von kurzer Dauer, denn 1912 brannte das Hotel beim „Kartoffelwaschen“ ab. Man sagte der Brand sei nicht unfreiwillig gewesen. Nach dem 2. Weltkrieg begann der Umbau der Scheune durch Mitglieder des Ski-Clubs Triengen zum Clubhaus. Im Jahr 1972 wurde dann die Hütte an Albert Ludin und Robert Peter verpachtet, welche dort bis Oktober 1998 über die Wintermonate einen kleinen Wirtschaftsbetrieb aufrechterhielten. Seit der Saison 1998/99 wird dieser durch die heutigen Besitzer Hedy und Josef Arnold weiter geführt.

In der heimeligen Gaststube wurden wir von Hedy und Sepp bereits erwartet, der feine Geruch einer würzigen Suppe strömte uns entgegen. Rasch wurden die Bankreihen besetzt und das Trinken bestellt und schon wurde uns die dampfende Suppe mit frischem Brot und geschlagenem Rahm serviert. Es schmeckte köstlich und dann gab es noch feine Würste und ein Dessert nach Wahl.

Nach diesem gemütlichem Zusammensein fiel es schwer sich der Aufforderung von Alice anzuschliessen und aufzubrechen. Es lag noch ca. 1 Stunde Wegzeit vor uns und Alice wollte das Postauto um 14.45 in Triengen erreichen. Also, wanderten wir recht zügig Richtung Gschweichhof und über einen Waldweg nach Wellnau. Hier besichtigten wir die schöne Kapelle, um dann über Berg

direkt hinunter nach Triengen zur Postautohaltestelle zu wandern. Bald erschien das Postauto, welches uns wieder nach Sursee brachte. Nach kurzer Zeit fuhr auch der Zug nach Zofingen ein.

Alice wir danken dir ganz herzlich für die wunderbare Tour und dass du uns damit deine Heimat näher gebracht hast.



*Text und Foto von  
Willy Hartmann*

## WANDERUNG HASLITAL, 8. MÄRZ 2014

Am Samstag, 8. März 2014 trafen sich 14 gutgelaunte Sonnenhungrige am Zofinger Bahnhof.



Wir fuhren mit dem Zug via Luzern, wo wir zügig das Perron wechseln mussten, auf den Brünig. Dort wechselten wir in's Postauto. Vom Brünig fuhren wir in's Haslital, bis Reuti. Dort waren im Restaurant Hotel Reuti zwei Tische an der Sonne, mit traumhaftem Blick auf Eiger, Mönch und Wetterhorn für uns reserviert. Wir stärkten uns mit Kaffee und frischem Zopf sowie feinen Nusstangen. Gut gestärkt ging es um 10 Uhr auf den Panoramaweg, retour Richtung Brünig.

Nach überqueren der Skipiste wanderten wir auf verschlungenen Pfaden auf ca. 1'200 Höhenmeter. Auf Höhe Wasserwendi hielten wir unsere Mittagsrast am Ufer eines wunderschönen Badesees mit traumhafter Kulisse; Blick auf das Faulhorn, Schwarzhorn, Wetterhorn, auf den Brienzensee und auf die Brienz-Rothornkette!

Gestärkt mit Essen, Sonne und tollen Eindrücken wanderten wir weiter Richtung Hohfluh und machten uns auf, Richtung Bodemli. Dort standen wir vor der Entscheidung Postauto oder zu Fuss weiter auf den Brünig. Wir alle wollten zu Fuss die restliche Wegstrecke auf den Brünig auf uns nehmen.

So kamen wir durstig, zufrieden und voller schöner Eindrücke auf dem Brünigpass an, wo wir uns nochmals stärkten und sogar noch Zeit blieb für einen Kurzbesuch in der dortigen Brockenstube.

Kurz vor drei Uhr ging es mit der Brünigbahn zurück nach Luzern und dann ruhigen Schrittes auf den Zug nach Zofingen.

Merci vielmol Willy für diese tolle Wanderung, die uns das Haslital näher brachte!

*Text von Claudia Baumann  
Foto von Willy Hartmann*

## DENSBÜRER STRIHEN, 5. APRIL 2014

Die heutige Wanderung führte über den Densbürer Strihen auf die Staffelegg. Der Densbürer Strihen ist ein 867 Meter hoher Berg im Aargauer Jura. Es handelt sich um den höchsten vollständig im Kanton Aargau liegenden Berg, wenn auch nicht um den höchsten Punkt des Kantons. Zum 200 Jahr Jubiläum des Kantons Aargau wurde der Aargauer Höhepunkt mit einem neu gekennzeichneten Wanderweg über den Strihengrat ins gelb markierte Wegnetz aufgenommen. Nachdem die Gruppe mit den ÖV Herznach erreicht hatte, gab es zuerst einen Kaffeehalt. Kurz nachdem wir die Hauptstrasse überquert hatten, befanden wir uns schon im Grünen. Schon bald offenbarte sich uns, weit oben, der Sendeturm des Strihen. Auf der rechten Seite sahen wir ein stillgelegtes Ei-

senwerk. In ihm waren während des Zweiten Weltkriegs Hunderttausende Tonnen Erz abgebaut worden. In stetem, gleichmässigem Anstieg erreichten wir nach 2 Stunden den Nordwest-Gipfel des Densbürer Strihen und danach über den Strihengrat den um 2 m höheren Südgipfel. Hier wäre eine ausgiebige Mittagsrast an der Sonne geplant gewesen. Stattdessen wurden wir vom Nebel immer mehr umhüllt und begannen zu frieren. So nahmen wir den Abstieg früher als geplant in Angriff. Nach einer gesamten Wanderzeit von 3¼ Stunden erreichten wir die Staffelegg und bestiegen den Bus nach Aarau.

Vielen Dank Peter für die Organisation und dass du uns wieder einen schönen Punkt im Aargau gezeigt hast.

*Text von Käthi Däster*

### I-OBERRASEN IM ANTHOLZERTAL 22. FEBRUAR – 1. MÄRZ 2014

#### Schneeschuhtouren

**Sonntag, 23. Februar 2014**

8.30 Uhr, -10° C, stahlblauer, wolkenloser Himmel.

19 Skitourenfahrer und Schneeschuhläufer und die beiden Bergführer verteilten sich auf fünf Autos und verliessen das Hotel «Koflerhof» in Rasen im Antholztal Richtung Tesselberg auf rund 1500m, unserem Ausgangspunkt für die erste Tour. Nach wenigen hundert Metern teilte sich die Gruppe und acht Schneeschuhläufer und Josef, 31 Jahre jung, gutaussehend, lebensfroh, humorvoll und seit acht Jahren Bergführer, ging uns voran. Schon bald verliessen wir die vorhandene Spur. Josef legte eine schöne Spur durch den frischverschneiten Wald. Ein schönes Wechselspiel von Licht und Schatten und hie und da ein Stück blauer Himmel begleiteten uns. Manchmal liessen die Äste ihre Schneelast fallen und wenn man Glück hatte, wurde man von der «Dusche» verschont.

Nach gut 90 Minuten hatten wir die Baumgrenze, die in dieser Gegend auf rund 2000 m liegt, erreicht und vor uns sahen wir das Gipfelkreuz auf der Geige. Eine schnurgerade Spur führte auf die 2102m. Wir taten uns aber den direkten, steilen Weg nicht an und legten noch ein paar Kehren in den Hang. Gut zwei Stunden nach dem Start konnten wir uns «Berg heil» wünschen und den Lunch verzehren. Die Aussicht dazu war überwältigend: von den schroffen und steilen Wände der Dolomiten bis zu den Öztaler- und Stubaitaler Bergen konnten wir unzählige Gipfel bewundern.

Nach der Rast gings zuerst über einen schönen, offenen Hang, wo jede/r seine/ihre eigene Spur legen konnte, hinunter Richtung Wald. «Nun gibt's Abenteuer» verkündete Josef. Zwischen den Bäumen hindurch war die Herausforderung wesentlich grösser als im Aufstieg, landeten doch einige von uns auf dem Allerwertesten. Doch der weiche Schnee dämpfte den Fall, nur das Aufstehen



bereitete Mühe. Den letzten Teil legten wir auf einem Forstweg zurück.

Zum Schluss dieses ersten Tourentages kehrten wir in einer Cafeteria ein, wo später auch die Skitourenfahrer wieder zu uns stiessen. Bei Kaffee und einem Stück selbstgebackenen Kuchen oder Torte vom Feinsten, wurden die ersten Erlebnisse ausgetauscht.

*Text von Romy Roth*

### **Montag, 24. Februar 2014**

Bei stahlblauem Himmel starten wir wieder um halb neun Uhr ab unserem Hotel Richtung Plätzwiese (2000m). Die letzten 10 Minuten fahren wir durch einen ausgefrästen Schneekanal mit weit über 2 m hohen Seitenwänden. Damit wir starten können, muss Josef Tritte in die Schneemauer schlagen. Wir beginnen unseren Aufstieg bei einigen Grad unter Null. Schon bald merken wir, dass noch viele andere Sportler unterwegs sind. Als unsere Grüsse sogar auf Schweizerdeutsch erwidert werden und wir nachfragen, kommen welche sogar aus Zofingen. Der schön angelegten Spur folgen wir auf unseren «Gipfel», der Kamm der Helltaler Schlechte auf 2533m.

ins Tal hinunter. Die Qualität des Schnees ist hervorragend. In grossen Schritten können wir in der Falllinie durch den leichten Schnee gleiten. In Plätzwiese angekommen, kehren wir zu Bier, Holundersaft und Kaffee ein. Im Restaurant treffen wir zudem auf die Tochter eines früheren Arbeitskollegen von Christian und Hansruedi. Die Frau wohnt jetzt in Basel und war vorher mit der Schweizer-Gruppe unterwegs, kehrte aber nach einer Stunde wieder um. Beim gegenseitigen Erkennen ist natürlich für Gesprächsstoff gesorgt. Die sagenhaft schöne Tour lässt uns alle die «Horror-Anfahrt» vom Samstag endgültig vergessen.

*Text von Schobi und Gite*

### **Dienstag, 25. Februar 2014**

Pünktlich um 08.30 versammelten sich sieben Schneeschuhläufer und unser Bergführer Josef vor dem Hotel. Es war noch ziemlich kalt, aber die Sonne strahlte schon kräftig vom Himmel. Nach einer kurzen Autofahrt parkten wir unsere Fahrzeuge oberhalb des «Mudlerhofs» auf 1600m. Durch den unberührten Wald stiegen wir zum Lutterkopf



Während der Mittagsrast können wir die wunderbare Aussicht auf die «Drei Zinnen» geniessen. Der Abstieg geht nicht der Aufstiegsspur entlang, sondern in einem weiten Bogen südwestwärts, teils sanft, teils steil

auf 2145m. Nach einer kurzen Rast beim Gipfelkreuz ging es über einen offenen Rücken zum höchsten Punkt unserer Tour auf 2203m. Weiter ging es über den Hügelrücken leicht bergab. Das letzte Stück zur Taistner Alm



fürhte wieder durch den Wald hinunter. Die Taistner Alm liegt auf einer Höhe von 2012m. Hier in der gemütlichen Hütte hielten wir eine ausgedehnte Mittagsrast. Nachdem Josef Rodelschlitten organisiert hatte, konnten wir die letzten 400 Höhenmeter mit den Schlitten ins Tal fahren. Wieder hat uns Josef eine wunderschöne Gegend gezeigt.

*Text von Trix Stammbach*

### **Mittwoch, 26. Februar 2014**

Nach drei Prachtstagen ist etwas schlechteres Wetter angesagt. Wir starten deshalb erst um 9.00 Uhr. Schlecht ist aber relativ. Es ist zwar noch etwas neblig, nur so um null Grad und der Himmel bewölkt. Also ganz passabel. So bleibt es auch weitgehend den ganzen Tag. Wir fahren mit den Autos das Pustertal aufwärts, am gestrigen Ziel von Taisten vorbei bis zum Gsiesertal und folgen diesem bis St. Magdalena, 1550 m. Wie wir es uns schon gewöhnt sind, wachsen die Schneemauern mit jedem Meter Höhe. Die Schneeschuhe werden montiert und es geht westwärts in einer eher engen bewaldeten Schlucht steil bergan. Auf halber Höhe verlässt Josef die

ausgetretene Spur und hält den Südhang hoch. Das heisst natürlich die Spur selbst stampfen. Der tiefverschneite Wald entschädigt aber dafür: es ist wunderschön. Auf dem Grat angelangt folgen wir diesem gen Westen bis wir etwa gleichauf sind mit der Pfinnalm auf 2230 m. Der Wind pfeift uns kalt um die Ohren uns so machen wir uns schnell wieder auf den Abstieg. Der direkte Weg zur Pfinnalm ist Josef zu gefährlich und so folgen wir teilweise der Aufstiegsspur bis wir steil aber attraktiv zum Waldweg nach der Aschtalm kommen. Grosse Schneemengen haben auch ihre Vorteile. Eine Viertelstunde später sind wir in der Almwirtschaft. Statt uns zu Fuss langweilig die Zufahrtstrasse hinunterwackeln zu lassen hat sich der Almwirt-Jäger-Förster etwas ganz Originelles einfallen lassen. Er baut aus alten Ski «Böckl». Das ist ein Schemel auf einem Ski, fast wie ein Gemel ohne die Steuerkufe. Natürlich ist das gewöhnungsbedürftig und resultiert am Anfang in ein paar schönen Stürzen. Bald aber macht das Spass und wir kurven am Schluss sogar die Skipiste runter. Grossartig.

*Text von Hansruedi Marti*

### **Donnerstag, 27. Februar 2014**

Die Schneeschuhläufergruppe begab sich heute ins Antholzertal. Dem See entlang begann unser Marsch, flach und gemütlich, bis die allseitig bekannt steilen Abhänge beginnen. Durch den Wald schraubten wir uns kräfteraubend im Zig Zag auf eine unbekannte Anhöhe von 2200 m hinauf.

Infolge Wolken und Wind war die Aussicht auf die Riesenfernergruppe eher bescheiden. Unsere gewohnte Gipfelrast wurde plötzlich durch eine herannahende Gestalt gestört. Ein Mönch in brauner Kutte mit schwarzem Schnauz und Bart näherte sich uns und murmelte unverständliche Worte. Woher kommt um Himmels willen in dieser einsamen Gegend so eine eher komische, fast furchteinflössende Gestalt?

Doch bald stellte sich heraus, dass unser Bergführer sich umzog und in die Mönchsgestalt geschlüpft war. Ab diesem Zeitpunkt, bis zum Schluss der Tour war für Unterhaltung und Gaudi gesorgt. Als Ausnahme in dieser so dicht bewaldeten Gegend fanden wir für den ganzen Abstieg eine offene Rinne, die uns erlaubte mit riesen Schritten ins Tal unter zu steigen und zu rutschen.

Und nun das besondere im Antholzertal. Ganz hinten, unmittelbar vor dem See, befindet sich das einzige Ausbildungs-, Trainings- und Wettkampfareal für die Biathlonläufer in Italien. Einen imposanten Eindruck hinterliess die Anlage auf uns mit den vielen Laufspuren, Reporterkabine und Scheibenanlagen. Für uns alle ein grosses Erlebnis eine solche Anlage in natura zu sehen und nicht immer vom bequemen Fernsehstuhl aus. Leider konnten wir keine Spitzenathleten erspähen, was den Gesamteindruck noch abgerundet hätte. Mit dem Eindruck einen besonderen Tag erlebt zu haben, kehrten wir zum Hotel zurück.

*Text von Martin Keller*

### **Freitag, 28. Februar 2014**

Diese Schneeschuhtour fand im ähnlichen Gebiet statt, wie diejenige vom Montag. Parkiert wurde in Prags. Selbstverständlich mussten wir den Skilift ignorieren und stiegen durch den zum Teil sehr steilen, tief verschneiten, Märchenwald aufwärts. Unser Bergführer Josef legte eine mustergültige Spur an Richtung Buchsenridl. Auf der

Potzalm, bei zwei eingeschneiten Hütten, rasteten wir ein wenig und bestaunten die riesigen Schneemengen, welche die Dächer dieser Hütten zu tragen haben! Der Abstieg nach Niederdorf gefiel uns allen sehr gut. Niederdorf ist eine Gemeinde mit 1500 Einwohnern, 92 % davon sprechen deutsch und gehört zum Pustertal. Wie es sich gehört, kehrten wir ein im Restaurant «Emma». Erst später stellte ich fest, dass wir ein geschichtsträchtiges Haus gewählt hatten: Es wurde im 15. Jh. erbaut und wurde Ende des 19. Jh. bekannt durch die ausgezeichnete Führung und die hervorragende Küche von «Emma» Helenstainer. Sie war eine bedeutende Persönlichkeit des Tiroler Fremdenverkehrs.

Bei einem Apéro im Hotel verabschiedeten wir unsere zwei Bergführer. Die Begeisterung an ihrem Beruf und die Liebe zu ihrer Heimat waren stets spürbar. Wir fühlten uns sicher und wohl mit den beiden jungen Männern! Und da war ja noch die dritte Möglichkeit dieser Tourenwoche: Alpin fahren! Zwei nahegelegene Gebiete haben wir zu Dritt kennen gelernt.

Kronplatz: Dieser Berg ist vielleicht nicht der formschönste (2275 m), aber kann trotzdem begeistern mit den 31 modernsten Aufstiegsanlagen! Es ist eines der wenigen Skigebiete, die über fünf schwarze Pisten verfügen! Anlässlich des 25 jährigen Bestehens dieses Skizentrums wurde eine mächtige Glocke, die Friedensglocke, auf einer grossen Panoramaplattform installiert. Ihr Unterbau, auf dem die umliegende Berglandschaft als Relief abgebildet ist, und der Ton der Glocke, beeindruckten sehr.

Helm: Mit den Helmbahnen erreicht man das kleinere Skigebiet in den Sextner Dolomiten, ein Skizentrum im Hochpustertal mit abwechslungsreichen Abfahrten. Einmalig ist das Gipfelrestaurant auf 2050 m! Mit modernster Selbstbedienung wird auf Induktionsherden «al minuto» gekocht. Es stehen mehrere Kassen zur Verfügung – und sollte das Essen trotzdem erkaltet sein, kann es im Mikrowellenofen aufgewärmt werden! Unterwegs laden noch andere rustikale Alphütten ein, sodass nebst Skifahren, auch Geniessen, gepflegt werden kann! Leider sind die Dolomiten für uns Schweizer zu weit weg!

*Text von Ruth Hochuli  
Fotos von Matthias Hofer*

## Skitouren

**Montag, 24. Februar 2014**

### **Drei-Zinnen-Hütte**

Nach einer 45-minütigen Fahrt ins Sextener Tal erreichen wir den Ausgangspunkt unserer Tour zu den Drei Zinnen, den Parkplatz Fischleinboden 1460 m. Bei blauem Himmel und 18 Grad minus starten wir gegen 9.30 Uhr. Parallel zur Straße laufen wir im schattigen Valle Fiscalina durch lichten Wald bis zum Talende. Vor uns erhebt sich eine gigantische Bergkulisse mit der Sextener Rotwand und dem Elferkogel. Nach einer dreiviertel Stunde ist die Talschlusshütte 1536 m erreicht, ab der die Steighilfe benötigt wird. Zwischen den Wänden des Altensteins und des Einserkopfels führt das zunächst kaum sichtbare enge Altensteintal (Val sassovecchio) zur Bödenalm/Alpe dei Piani (2100 m). Von dort noch eine Stunde und 300 Höhenmeter bis die Drei Zinnen ins Blickfeld geraten. An der Kapelle der Drei-Zinnen-Hütte, auf 2405m, finden wir gegen 13.30 Uhr unseren Rastplatz für das Mittagessen. Die Aussicht auf die drei Dolomitentürme und die Hütte ist grandios! Plötzlich kracht der Schnee vom Dach der Kapelle. Wilfried kann sich und sei-

nen Marschtee mit einem gekonnten Satz gerade rechtzeitig in Sicherheit bringen. Nach ausgiebiger Pause folgt eine rassige Abfahrt ins Tal bei knietiefem Pulver. Im Mittelteil der Strecke fordert uns eine steile, teils vereiste Rinne nochmal richtig heraus. Wir erreichen gegen 15 Uhr die Talschlusshütte im Fischleinental, wo wir mit altbekannten Erfrischungen den Durst stillen und die wunderbaren Eindrücke der Tour Revue passieren lassen.

*Text von Toni Schwarz*

**Dienstag, 25. Februar 2014**

Wie üblich fahren wir von Oberrasen mit dem Auto um 8.30 Uhr los und erreichten nach ca. 20 Minuten unseren Ausgangsort, den Parkplatz gleich neben dem Alpengasthof Brüggele bei der Alb Ponticello im Altpragstal. Mathias unser Bergführer organisierte den reservierten Autobus und wir fahren von 1491 m die nächsten 500 Höhenmeter auf einer Bergstrasse zwischen eindrucklichen, ausgefrästen Schneewänden von bis zu 3 Meter Schneehöhe zum Gasthof Plätzwiese auf dem Plätzwiesensattel (1991 m). Hier montierten wir unseren Tourenskier und glitten



bei prächtigem Sonnenschein und perfektem Schnee zunächst etwas abwärts vorbei an lockeren Baumgruppen. Bald stieg das Gelände an und wir fellden in einer gut geführten Spur eine schöne Bergflanke hinauf bis zum felsigen Eingang des Tals Cadin di Coda Rossa. Wir zogen weiter bergauf, bis sich eine grosse kesselartige Fläche öffnete und machten nach deren Querung am Fuss des Felsenrandes halt, errichteten ein Ski Depot und verpflegten uns. Gestärkt kletterten wir den schattigen Fels hoch, überquerten die Pin-



scharte (2565 m), begaben uns auf der anderen Seite zu einer schön besonnten Terrasse und genossen die tolle Aussicht. Zurück ging es den gleichen Weg bis zum Taleingang. Der Schnee im Tal war ausgezeichnet. Nun kam der Höhepunkt für die Tiefschneefahrer. Vor uns lag ein unbefahrener Hang mit spitzenhaftem Pulverschnee. Diese Abfahrt über die Stollaalm begeisterte alle Teilnehmer. Dann führte uns der Rückweg durch ein Waldstück zum Stollabach und diesem einige Kilometer entlang bis zum Ausgangspunkt.

*Text von Otti Huber*

### **Mittwoch, 26. Februar 2014 Fellhorn (2518 m)**

Der befürchtete Wetterumschwung war harmlos ausgefallen. Der Himmel war zwar bedeckt, er liess jedoch im Laufe des Tages sogar einzelne Sonnenstrahlen durchblicken.

Zum Start des Tageszieles, das Fellhorn begaben wir uns mit den Autos nach St. Magdalena (ca. 1550 m) im parallel zum Antholzertal gelegenen Gsiesertal. Einem kurzen Aufstieg auf der Skipiste folgte ein gebahnter Rodelweg, welcher uns in bequemer Steigung bis zur Ascht Alm auf 1960 m führte. Danach ging es wesentlich steiler auf harter aber fairer Spur in lockerem Wald hoch. Weiter in offenem Gelände, mit etlichen Spitzkehren im Gipfelhang bespickt, erreichten wir nach gut drei Stunden und nahezu tausend Höhener das ersehnte Gipfelkreuz. Etwas besorgt um die Schneequalität und die Sicht nahmen wir nach kurzer Rast die Abfahrt in Angriff. Matthias hatte jedoch den guten Riecher und lotste uns gekonnt und bei überraschend guter Sicht durch pulverige Hänge und Waldpartien. Ein zuletzt kurzes Wegstück führte uns rasch zurück zur Ascht Alm. Das Einkehren ins Berghaus war natürlich ein Muss und mit Radler, «Würstel» und zuletzt einem vom Wirt offerierten «schnapsigen» Eigengebräu machten wir uns gestärkt auf die restliche Abfahrt. Rässig ging es auf der Rodelpiste und zuletzt auf der Skipiste hinunter an den Ausgangsort St. Magdalena. Matthias hatte uns einmal mehr, trotz durchgezogenem Wetter, eine herrliche Skitour geboten.

*Text von Robert Wittmann*

### **Donnerstag, 27. Februar 2014**

9.00 Uhr, leicht bewölkt, -3° C

Da waren es nur noch sechs, die übrig blieben. Die andern legten entweder eine Pause ein, oder schlossen sich den Schneeschuhläufern an. Dabei hat unser Bergführer Matthias für heute eine «Schoggitour» geplant. Mit zwei Fahrzeugen verschoben wir uns über Toblach ins Hochpustertal bis nach Obervierschach. Das erste Mal in dieser Woche heisst es Felle weg. Mit der Seil- und Sesselbahngang's von 1175 m. Richtung Monte Helm auf 2220 m. Nach einer kurzen Pistenabfahrt, montierten wir die Felle wieder. Matthias legte eine angenehme Aufstiegsspur vorbei an der Sillianerhütte. Diese befindet sich 2474 m auf dem Grenzgrat Italien-Österreich und liegt im Osttirol. Bis zum Ziel Hochgrubenspitze 2537 m fehlten uns noch knapp 100 Höhenmeter. Nach lockerem Aufstieg von Total 435 m wünschten wir uns noch vor

dem Mittag Bergheil. Wir waren nicht alleine auf dem Gipfel. Ein Münchner, in unserem jugendlichen Alter, war in dieser abgeschiedenen Landschaft als Einzelgänger unterwegs. Wir staunten und fragten uns, ob dies vernünftig sei.

Vor uns lagen jetzt über 1500 Höhenmeter Abfahrt. Davon 600 m bis zur Leckfeldhütte über herrliche Pulverschneehänge. War das ein Genuss!! Nach der Mittagsrast in der Hütte, nahmen wir die restlichen 900 Höhenmeter auf der Rodelbahn unter die Bretter. Die Halbwilden kürzten die Strecke durch den Wald ab. Nur einmal musste der Bergführer mitten im Wald die Karte konsultieren! 3¼ Stunden nach dem Aufbruch im italienischen Obervierschach erreichten wir das österreichische Sillian. Mit dem Bus gelangten wir zurück an den Ausgangspunkt. Für alle war das ein gelungener Tag.

*Text von Heinz Roth*

#### **Freitag, 28. Februar 2014** **Skitour von Prags Richtung Dürrstein** (italienisch Picco di Vallandro)

Auch heute musste zuerst für die 11-köpfige Skitourengruppe eine Verschiebung von 15 Kilometer mit dem Auto zum Startort Prags (italienisch Braies, 1200 m) in Kauf genommen werden. Das Wetter war ideal mit leichter Bewölkung, etwas Sonnenschein und wenig Wind. Der Aufstieg war vorerst recht gemächlich. Dank Sonja (ehem. Präsidentin) und Silva Huber erteilte unser Führer Matthias unterwegs einen Wiederholungskurs in

der Sache «Spitzkehren». Eifrig wurde geübt mit Spagaten links und rechts, Belastung des Tal- oder Bergski, Einfädeln mit der Skipitze entlang des Schuhs oder Schienbeins usw. Weiter oben kam dann die Nagelprobe mit Spitzkehren im Steilhang, wo die Theorie bis zum Geht-nicht-mehr in die Praxis umgesetzt werden musste. Insgesamt war das Ergebnis recht positiv. Die Initiantinnen dieses Kurses haben ihre Lernfähigkeit ganz klar bestätigt. Im oberen Teil konnten wir die Abfahrt mit erstklassigem Pulverschnee genießen, weiter unten verschlechterten sich die Verhältnisse aber zusehends.

Die Tour umfasste einen Aufstieg von gut 800 Metern und dauerte insgesamt etwa 4½ Stunden. Der Abschluss dieser schönen Skiwanderung bzw. der ganzen Woche wurde in der Pizzeria beim Skilift in Prags gefeiert. Dabei stellte sich heraus, dass unser Führer Matthias gelernter Pizzaiolo ist. Nach dem erwähnten Spitzkehrenkurs hielt er deshalb noch einen interessanten Vortrag über die Geheimnisse mit den Pizzen bezüglich Teig, Zutaten und Zubereitung. Matthias hat seine Aufgabe als Führer sehr gut gemacht. Er hat die Touren umsichtig geplant, geführt und uns viele Schönheiten der Dolomiten näher gebracht. Im Weiteren hat er von allen Touren zahlreiche und tolle Fotos gemacht, die uns nachgeliefert werden. Matthias ist ein fröhlicher und kompetenter Bergführer. Im Namen von uns allen danke ich ihm herzlich für seine perfekte Arbeit.

*Text von Wilfried Rügger*  
*Fotos von Josef Hilpold*



### ALPE DEVERO 8. - 15. MÄRZ 2014

**Samstag, 8. März 2014**

**Alpe Devero – Monte Cazzola 2360 m**

Schon um 06:00 traf man sich am Bahnhof Zofingen, um dank SBB ohne Umsteigen von Olten nach Domodossola zu gelangen. In Bern stieg unser Bergführer Res Bieri zu, den wir vom Valle Maira her kennen. Um 09:20 fuhr unser Bus-Taxi die 24 km nordwärts zurück in die Alpen, zur Alpe Devero auf 1631m und 3 m Schneehöhe. Nach dem Zimmerbezug im Albergo La Lanca und einem Teller Spaghetti Carbonara fuhren wir mit dem Lift auf 2300m um bei strahlendem Sonnenschein, der die ganze Woche andauerte, den nahem Hügel Monte Cazzola zu ersteigen. Nun konnten wir das ganze Tourengebiet der kommenden Woche überblicken, mit den Grenzbergen zur Schweiz. Der aufgeweichte Schnee, als Resultat der hohen Temperatur und der Pulverschnee in den Nordhängen, ergaben eine interessante Abfahrt durch lichten Lärchenwald zurück zum Skilift. Die Zeit wurde genutzt, auf den schönen Pisten noch einige Male den Lift zu benutzen.

**Sonntag, 9. März 2014**

**Monte Troggi 2309 m**

Um 08:00 ging es durch kuptiertes Gelände ostwärts in Richtung Lago di Devero. Nach einem herausfordernden Abstieg über den Bach ging es aufwärts durch lichten Lärchenwald. Der Gipfelhang mit viel Windharsch war die letzte Herausforderung. Nach genau drei Stunden, gratulierten wir uns zum fast 700 m Höhenaufstieg. Res fand auf der Abfahrt immer wieder Pulverschnee, in den nach Norden gerichteten Hängen. Der viele Schnee brauchte die volle Aufmerksamkeit, um Kollisionen auszuweichen mit den Ästen

im lichten Lärchenwald. Wohl 50% der Kameraden tragen heute einen Helm.

*Text von Heinz Bernhard*

**Montag, 10. März 2014**

**Monte Corbernas 2578m**

(900 Hm, 3,5 h bis zum südlichen Sattel) Beim geplanten Abmarsch um 07:30 stehen alle wie gewohnt pünktlich und zum Teil schon viel früher(!), bereit. Der junge Tag zeigt sich kühl – wir sind froh uns bald etwas zu bewegen, um die normale «Betriebstemperatur» behalten zu können.

Die Gipfel zur Schweizergrenze im Nordwesten leuchten bereits im hellen Sonnenlicht. Wir verlassen den Weiler Alpe Devero in nordöstlicher Richtung. Am Fiume Devero entlang und durch lichten Lärchenwald erleben wir eine äusserst interessante Topografie. Auf unsern Skiern geht's einmal links, einmal rechts vom Bach, ein ständiges Auf und Ab wechseln sich ab. Fantastische Schneepolster überlagern Felsbrocken und säumen das wilde Gewässer. Um 09:15 steigen wir aus dem Schatten auf der Höhe der Alpe Sangiatto auf ca. 2000 m in die wärmende Morgensonne. Vor uns liegen weite, offene Hänge im gleisenden Weiss und die Schneehöhe lässt keine Wünsche offen! Res Bieri zieht eine elegante und gleichzeitig effiziente Spur Richtung Bitta di Scarpia und von dort auf einem breiten Rücken zum Sattel auf ca. 2500 m südlich des Corbernas-Gipfels. Eine leichte Kletterei oder das steile Schneefeld zum Gipfel ersparen wir uns. Noch ahnen wir nicht, dass uns der Zustieg von Norden an einem andern Tag ein tolles Erlebnis bescheren wird!

Im Südosten wird «Wäsche gewaschen», bald hüllen uns Wolken und Nebel ein. Schleunigt



brechen wir unser Picknick ab. Res findet über nordwestlich orientiertes, mehr oder weniger steil und sanft abfallendes Gelände Hänge für jeden Geschmack und jedes Können. Nebst Windharsch im oberen Teil treffen wir im lockeren Lärchenwald auf feinem Pulver. Vor einem kleinen Gegenanstieg auf ca. 2000 m entscheiden sich vier Unermüdete zusammen mit Res für ein neues Zurückkraxeln, um die letzten 200 Höhenmeter nochmals geniessen zu können. Die Mehrheit der Gruppe folgt Kurt Hotz Richtung Lago di Devero. Wäre es Sommer gewesen, hätten wir wegen eines Umweges glatt im Stausee gebadet – leider war der Standort des Bierausschanks in der Baita von Crampiole noch nicht bekannt. Grosszügigerweise offeriert Irène dort eine Platte mit Affettato misto – herzlichen Dank!

Der Ort und das Lokal gefallen uns auf Anhieb, die Sympathie wird sich im Laufe der nächsten Tage noch vertiefen. Es gibt hier ein paar Zimmer, wärschafte Küche, interessante Kellerschätze und eine flotte Bedienung! Res lässt sich aber heute nicht lange aufhalten. Seine Führeraufgabe nimmt er ernst und rekognosziert das Gelände zur Pian della Rossa und spurt für den morgigen (gefrorenen) Aufstieg.

Die gestärkten und kaum mehr durstigen SACler verlassen am Nachmittag den gastlichen Ort nach eigener Lust und Laune. Nach kurzem Skitragen geht's mit Schuss auf dem breiten und schneegepressten Verbindungsweg zurück zu unserem Albergo La Lanca auf 1644m. (La Lanca = mäandrierender Bach).

Für alle ein gelungener Tag in einer fantastischen Landschaft mit strahlender Sonne, blauem Himmel und viel, viel Schnee!

*Text von Edi Meyer*

## **Dienstag, 11. März 2014**

Heute geht es auf den P. Bandiera, einem Gipfel im Nordwesten von Devero. In wei-

ser Voraussicht ist unser Bergführer Res am Vorabend noch das steile Couloir des T. della Rossa hochgestiegen um eine Spur in den noch weichen Schnee zu legen. Ausserdem hat er an einigen Stellen die Spitzkehren entschärft und eine komfortable Drehfläche ausgeschaufelt.

All dies hat sich nun heute als praktisch erwiesen. Wir starten um 7 Uhr und erreichen nach kurzem das steile Couloir. Alles hart gefroren. Klar dass jetzt die Harscheisen zum Einsatz kommen. Das Couloir ist ein Chrampf, insbesondere weil man gelegentlich trotz Harscheisen wegrutscht.

Auf 2000 m ist dies aber überstanden und es geht nun in angenehmer Steilheit in einer weiten Linkskurve Richtung Gipfel. Von Devero her gesehen steigen wir also von hinten auf den Gipfel (~2800 m). Die letzten Meter zu Fuss. Oben ist ausreichend Platz für eine ausgiebige Rast und inzwischen ist auch die Sonne hinter den Wolken hervorgekommen. Unterwegs habe man übrigens Wolfsspuren entdeckt?

Für die Abfahrt hat sich Res für die Variante 2 entschieden: nicht über die Aufstiegstrecke, sondern viel weiter rechts davon. Ein guter Entscheid, denn wir treffen auf schöne, unbefahrene Hänge.

Abendessen ist ab heute auch etwas früher (19:00) und zur Vorspeise gibt es ein ganz feines Risotto mit Weinsauce.

*Text von Thomas Straub*

## **Mittwoch, 12. März 20 Punta della Valle (2667 m)**

Pünktlich um 07.00 Uhr, starten wir zur längsten Skitour dieser Woche auf die Punta della Valle im Nord-Osten der Alpe Devero. Dass es sich mit 16.4 km um die längste Tour dieser Woche handelt, wissen wir zu dieser Zeit aber natürlich noch nicht. Unsere Route führt uns über Crampiole zunächst an den südlichen Rand des Stausees Lago di Devero. Ge-





sprochen wird so früh am Morgen nicht viel. Zu hören ist nur das Gleiten der Felle auf der kalten und trockenen Spur. Alle genießen das Anbrechen des neuen Tages, das sich mit orange gleissenden Bergspitzen westlich unserer Route ankündigt. Beim Lago di Devero machen wir eine erste kurze Trinkpause. Hier öffnet sich der Blick auf den hinteren Teil des Kessels, der im Norden vom Ofenhorn, westlich vom Albrunhorn und östliche von der Monte Minoia abgeschlossen wird. Bei mir werden Erinnerungen an eine Wanderung wach, die ich vor gut drei Jahrzehnten mit meiner damaligen Freundin von Binn nach Cevio unternahm und die uns über den Albrun- und den Minoiapass durch diese Landschaft führte. Lange Zeit bleibt aber nicht, um alten Erinnerungen nachzuhängen. Der weitere Aufstieg führt uns zum Teil ziemlich steil durch den uns zwischenzeitlich bestens bekannten Lärchenwald weiter in die Höhe.

Nördlich von P. 2373 öffnet sich hinter einer Kuppe plötzlich der Blick auf die P. della Valle. Eine riesige weiße Arena liegt vor uns, durch die wir uns stetig unserem Ziel nähern. Res zieht die Spur, die immer steiler wird, aber nicht auf die Punta hinauf, sondern in eine Senke, ca. 80 hm unterhalb des Gipfels. Er denkt bereits im Aufstieg wieder an die Abfahrt und die Expositionen, in welchen er Pulverschneehänge für uns zu finden hofft. Wir genießen die Mittagsrast, den blauen Himmel, die Sonne und die fantastische Aussicht, die im Nord-Westen durch die Spitze des Finsteraarhorns gekrönt wird. Die Abfahrt hält, was Res erwartet und wir erhofft haben. Pulverschneehänge, die das Skifahren zu einem Genuss machen und auch gelegentliche Stürze ohne schwerwiegende Folgen zulassen. Die ultimative Herausforderung stellt aber auch bei dieser Talfahrt der Slalom durch den Lärchenwald, hinunter zum



Ristorante La Baita in Crampiolo dar. Das Bier und die von den überaus freundlichen Restaurantbetreibern offerierten Apéroh-äppchen wollen verdient sein. Je nach Sitzleder werden die letzten zweieinhalb Kilometer hinunter in unsere Unterkunft im La Lanca etwas früher oder etwas später unter die Skier genommen. Wie am Abend beim Nachtessen zu vernehmen war, haben im Übrigen nicht nur Bier und Weisswein keine negativen Auswirkungen auf das Skifahren, sondern beeinträchtigt auch Grappa – im Gegensatz zu einer oft gehörten Meinung - die

#### **Donnerstag, 13. März 2014**

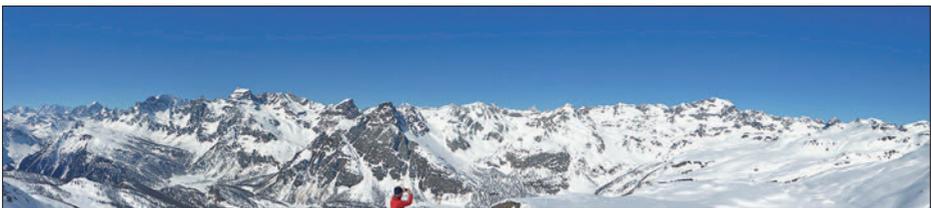
Ein bisschen später als auch schon, ging es die Treppe herunter Richtung Frühstücksraum. Wie gewohnt machte ich einen kurzen Blick aus dem Fenster Richtung Monte Croce. Seine Spitzen wurden bereits von einem warmen Rot der aufgehenden Sonne beschienen. Am Himmel war keine Spur von einer Wolke zu sehen und so konnte einem erfolgreichen Tag nichts mehr im Wege stehen. Gestärkt vom Frühstück welches ab 07:00 Uhr bereit stand, erfolgte der Abmarsch Richtung Monte del Sangiatto pünktlich nach Schwei-



skifahrerischen Künste keineswegs; eher das Gegenteil treffe zu, sei eine gewisse Lockerheit für gutes Skifahren doch eine absolute Voraussetzung!

*Text von Edi Ruesch*

zer Präzision auf 08:00 Uhr. Nach einer kurzen Verpflegungspause innerhalb des Lerchenwaldes, ging es weiter bergwärts der Sonne entgegen. Auf Alpe Sangiatto, die ersten Sonnenstrahlen genießend, legten wir noch einmal eine Rast ein um den



Rest des Aufstieges auf den Monte del Sangi-  
atto (2387 m) in Angriff zu nehmen. Diesen  
erreichten wir nach 1 ½ Std. Marschzeit. Da-  
bei musste noch vorgängig eine steile Flan-  
ke mit entsprechendem Sicherheitsabstand  
durchquert werden.

Das Mittagessen wurde schon bei fast som-  
merlichen Temperaturen eingenommen. Er-  
staunlich zu zusehen was alles an essbarem  
aus dem Rucksack herausgeholt wurde. Ge-  
sättigt, die Skier angeschnallt, machten wir  
uns kurz nach dem Mittag auf den Weg tal-  
wärts Richtung Crampio.

Der Rückweg bescherte uns in den höheren  
Lagen tiefen Pulverschnee und je weiter wir  
an Höhe verloren, ging es über zu anspruch-  
vollen Sulzschnee, welchen wir vor allem un-  
ter 2000 Meter antrafen. Die Abfahrt durch

die Lerchenwälder gestaltete sich entspre-  
chend anspruchsvoll, so mussten die Fahr-  
künste den Bäumen und Ästen angepasst  
werden. Dies zerrte an der Kondition, eine  
Pause im Restaurant „la Baila“ wurde ein-  
gelegt. Die italienische Gastfreundschaft be-  
scherte uns Antipasti, welches man mit Bier,  
Weisswein Grappa etc. genoss.

Gestärkt und ein bisschen Mutiger als auch  
schon, denn es stand noch eine Schussfahrt  
bevor, machten sich die Teilnehmer individu-  
ell am späteren Nachmittag Richtung Unter-  
kunft.

Der nächste Termin war auf 18:00 Uhr an-  
gesetzt. Dabei wurden die vergangene  
Tour und der folgende Tag, bei einem Glass  
Weisswein besprochen. Um 19:00 Uhr ge-  
sellten wir uns zu Tisch. Dieser wurde, wie



gewohnt, nach italienischer Art reichhaltig aufgedeckt. Während dem Abend diskutier- te man noch über Gott und die Welt, bis sich die Reihen allmählich lichteten. Nur ein paar verwegene Jasser, verharreten noch einige Zeit, bis auch ihnen die Müdigkeit in die Glieder fuhr und so fand ein herrlicher Tourentag seinen Abschluss.

Einen herzlichen Dank an die Organisatoren und auch den Teilnehmer für die interessante und gesellige Tourenwoche.

*Text von Urs Lienhard*

### **Freitag 14. März 2014 Monte Cabernas 2480 m**

... zum zweiten Mal, denn wir hatten noch eine Rechnung offen mit dem Monte Cabernas. Beim ersten Versuch am Montag brachen wir ja beim Skidepot im Sattel unterhalb der Spitze ab, da wir ohne Steigeisen und Seil kein Wagnis bei der Querung des vereisten Gipfelhänge eingehen wollten. Am Mittwoch beim Aufstieg zum Punta della Valle konnten wir die Rückseite dieses Berges einsehen, den wir von der anderen Seite hätten queren müssen, um zum Gipfel zu kommen. Unterhalb des Gipfels lockten steile Schattenhänge mit Aussicht auf Pulverschnee und auch der Aufstieg erschien machbar. Da die Ostseite mit Hängen in Südausrichtung morgens noch immer stark vereist war, beschlossen wir auf der Westseite mit den gegen Nord ausgerichteten Hängen zu bleiben.

Und so fiel der Beschluss den Sturm auf den Gipfel am Freitag nochmals zu wagen - nun aber von der anderen Seite. Am Morgen Punkt 7:30 ging's los. Wir folgten dem altbekannten Weg Richtung Crampiolo, kehrten aber schweren Herzen nicht zu Kaffee und Gipfeli ein, sondern begannen noch vor dem Dorf mit dem Aufstieg durch den Lärchenwald, vorbei an unserer Abfahrtsspur von gestern. Nachdem wir eine malerische Ebene von Riale del Sangiatio / Corte Corbenas überquert hatten, begannen wir mit dem Aufstieg zu Füssen unseres schroff scheinenden Endziels. Der Aufstieg erfolgte über den Rücken des Gipfels zu Fuss. Gegen Mittag konn-

ten wir unser letztes Panorama auf einem «echten Gipfel» geniessen. Nun lag noch die Abfahrt vor uns. Versprachen die Hänge, was wir uns am Mittwoch erhofften? Res machte es möglich. Abseits der Spuren unserer Vorgänger fand er eine steile nordausgerichtete Rinne in der wir eine lange und schöne Pulverschneeabfahrt geniessen konnten. Wir legten unsere neuen Spuren in den Hang und alle hatten Spass. Dann noch eine harte Harschabfahrt mit stark wechselnden Verhältnissen von Pulverschnee bis zu Platten oder Eis. Aber eines war sicher, wir hatten immer die bestmöglichen Verhältnisse dank Res. Nach Crampiolo nahmen wir wieder den direkten Weg durch den Lärchenwald, wenn auch der Schnee heute etwas schwerer war – also für einige doch der Chrampf ... Am Fusse des Waldes erwartete uns die Wirtin unseres Stammrestaurants mit Ihren Trab Leichtskiern um uns zu informieren, dass wir bereits erwartet werden – und so liessen wir die Woche bei offerierten Apérohäppchen, reichlich Bier und Wein ausklingen.

*Text von Michael Levis*

### **Samstag, 15. März 2014 Rückreise und Dank**

Ein schönes Morgenrot verriet, dass heute erstmals Wolken kommen würden. Der Abschied fiel deshalb etwas leichter. Wir verzichteten auf die Zugsreservierungen und fuhren mit 2x Umsteigen, dem schnellsten Verbindung nach Zofingen. Der Dank für die tolle Woche geht an alle für die hervorragende Kameradschaft und natürlich an unseren Bergführer Res Bieri. Res hat oft am Vortag einen Aufstieg und eine Abfahrt rekognosziert und sogar Plätze für Spitzkehren geschaufelt. Abfahrten im steilen Gelände bis 40° waren eine besondere Herausforderung. Der Dank geht auch an Kurt Hotz als Führer der zweiten Gruppe und an Werner Heggli, der als «Besenwage» half bei Stürzen das Material wieder zusammen zu finden.

*Text von Heinz Bernhard*

## PROGRAMM



W

### Freitag, 2. Mai 2014 Maibummel (Sohlenschoner)

Anford. / Zusatz  
Leitung  
Anmeldung

Kond. A, Techn. T1  
Fritz Köpfli, Sagenstrasse, 6264 Pfaffnau, Telefon 062 754 15 50  
Telefonisch, Schriftlich, Internet



Event

### Freitag, 2. Mai 2014 Monatsversammlung (ganze\_Sektion)

Leitung

Beat Weber, Wiesenstrasse 4, 4800 Zofingen, Telefon



W

### Samstag, 3. Mai 2014 Gizzitobel (Sektion)

Anford. / Zusatz  
Leitung  
Anmeldung  
Kosten / Reise  
Treffpunkt  
Route / Details

Kond. A, Techn. T1  
Werner Zaugg, Blumenrain 137, 4814 Bottenwil, Telefon 062 721 35 05  
Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Fr 2. Mai 2014  
CHF 17.- CHF Basis Halbtax / ÖV  
Sa 3. Mai 2014, 7.30 Uhr / Bahnhof Zofingen  
Mit ÖV fahren wir nach Mosen. Zu Fuss durch das Altmooos und dem Hallwilerseeufer entlang bis Aesch. Weiter durch das Gizzitobel nach Ruedlikon und über die Hochebene bis Hämikon. Nachher wieder talwärts bis Altwis und über das Chilchenfeld nach Ermensee.

Ausrüstung

Wanderausrüstung, Regenschutz



**KA**

## **Sonntag, 4. Mai 2014 Brüggligrat (JO/KiBe)**

Anford. / Zusatz

Kond. B, Techn. 4a

Leitung

Fabian Purtschert, Friedmattstrasse 6, 6260 Reiden, Telefon 079 531 80 89

Anmeldung

Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Mi 30. Apr. 2014

Kosten / Reise

CHF 30.- CHF Basis Halbtax

Besprechung

Treffen: Mi 30. Apr. 2014 / Mittwochsklettern

Route / Details

Am Brüggligrat könnt ihr das Erlernte vom Kletterkurs direkt anwenden und den ganzen Tag eure Energie los werden, bis die Arme brennen. Bei schönem Wetter hat man eine tolle Aussicht auf die Alpen.

Ausrüstung

Rucksack, Wanderschuhe, Klettergurt, Helm, Kletterfinken, Karabiner, Schlingen, Abseilsachen, etwas zu trinken und essen



**W**

## **Samstag, 10. Mai 2014 Wanderung Thurgau (Sektion)**

Anford. / Zusatz

Kond. Techn. T1

Leitung

Hans-Ruedi Odermatt, Neue Bühnenbergstrasse 51, 4665 Oftringen, Telefon 062 797 31 88

Anmeldung

Telefonisch, Schriftlich, Internet

Kosten / Reise

CHF 50.- CHF Basis Halbtax

Treffpunkt

Sa 10. Mai 2014, 6.00 Uhr / Bhf Zofingen

Route / Details

06.14 ab Zofingen. Wanderung: Wil SG, Nieselberg, Zuzwil, Oberhueb, Glattburg, Ebersol, Niederhelfenschwil, Kobesenmühle, Riegelbau Mühle, Letten an der Thur, Rengishalden, Chatzensteig, über die krumme achtjochige 1487 erbaute Brücke, Bischofszell-Stadt.

Ausrüstung

Wanderausrüstung, Regenschutz, evtl. Stöcke. Verpflegung aus dem Rucksack.

**ST**

## **Sonntag, 11. Mai 2014 Höhlemtour (JO/KiBe)**

Anford. / Zusatz  
Leitung  
Anmeldung  
Kosten / Reise  
Besprechung  
Route / Details

Kond. B, Techn. WS  
Nadine Feiger, Nussweg 12, 4800 Zofingen, Telefon 076 464 59 51  
Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Mi 7. Mai 2014  
CHF 30.- CHF Basis Halbtax  
Treffen: Mi 7. Mai 2014 / Mittwochsklettern  
Ab in die Unterwelt! Krackeln und klettern einmal nicht nach oben sondern nach unten...! Im Schlamm und engen Kriechgängen werden wir viel Spass haben. Sofort anmelden :)  
Wird noch bekannt gegeben.

Ausrüstung



**Velo**

## **Sonntag, 18. Mai 2014 Velotour (Sektion)**

Anford. / Zusatz  
Leitung  
Anmeldung  
Besprechung  
Treffpunkt  
Route / Details

Kond. B, Techn. WS  
Edi Ruesch, Kunzenbadstrasse 8, 4800 Zofingen, Telefon 062 751 22 89  
Telefonisch, Schriftlich, Internet von Sa 1. Mär. 2014 bis Fr 16. Mai 2014  
E-Mail  
So 18. Mai 2014, 9.00 Uhr / Forstacker, Zofingen  
Wir fahren durch das Luzerner Hinterland. 48 km, 650 hm. Nach einer Stunde gibt es einen Kaffeehalt. Dann folgt das pièce de résistance, ca. 150 hm auf knapp 5 km, leider nicht ganz gleichmässig verteilt. Nach dem Mittagessen geht es nur noch bergab.  
Veloheilm, Handschuhe, Regenschutz, Getränk

Ausrüstung



**BW**

## **Donnerstag, 29. Mai 2014 - Sonntag, 1. Juni 2014 Tessiner Wanderungen (Sektion)**

Anford. / Zusatz

Kond. A, Techn. T2

Leitung

Bernadette Ackermann, Büelen 1, 6244 Nebikon, Telefon 079 281 37 13

Anmeldung

Telefonisch, Schriftlich, Internet bis So 11. Mai 2014, Max. TN 18

Kosten / Reise

CHF 250.- CHF Basis Halbtax / ÖV

Besprechung

E-Mail

Treffpunkt

Do 29. Mai 2014, 8.00 Uhr / Bahnhof Zofingen

Route / Details

Wunderschöne Tessiner Wanderungen! Brissago - Al Legn Hütte Monte Comino - ins Valle Onsernone nach Monsogno. Nähere Angaben folgen. Wanderstöcke sind empfehlenswert

Ausrüstung



**MB**

## **Sonntag, 1. Juni 2014 MTB-Tour (Sektion)**

Anford. / Zusatz

Kond. B, Techn. ZS

Leitung

Edi Ruesch, Kunzenbadstrasse 8, 4800 Zofingen, Telefon 062 751 22 89

Anmeldung

Telefonisch, Schriftlich, Internet von So 6. Apr. 2014 bis Fr 30. Mai 2014

Besprechung

E-Mail

Treffpunkt

So 1. Jun. 2014 / nach Vereinbarung

Route / Details

Die Route wird mit den Teilnehmern abgesprochen. Fahren wir zur (geografischen) Mitte der Schweiz, zu den Polenwegen am Pilatus oder zu einer anderen reizvollen Strecke? Wir werden sehen!

Ausrüstung

Helm, Handschuhe, Regenschutz, Getränk, Verpflegung



**FaBe**

**Sonntag, 1. Juni 2014**

**Familienevent Hexenweg- Wirzweli (FaBe)**

Anford. / Zusatz  
Leitung  
Anmeldung  
Kosten / Reise  
Besprechung  
Treffpunkt  
Route / Details

Kond. A, Techn. L  
Melanie Stahel, Lehmgrubenweg 6, 5745 Safenwil, Telefon 062 797 61 91  
Telefonisch, Schriftlich, Internet  
CHF 26.- CHF Basis Halbtax  
E-Mail  
So 1. Jun. 2014, 8.15 Uhr / Bahnhof Zofingen  
Wir fahren mit ÖV nach Dallenwil (LU). Von dort mit 2 Bähnli auf die Gummenalp. Dann wagen wir uns auf den Hexenweg vor bis zur Gummenmattli. Unterwegs bräteln wir sicher. Zum Abschluss lockt ein toller Spielplatz. Zurück mit Seilbahn.



**KA**

**Samstag, 7. Juni 2014 - Montag, 9. Juni 2014**

**Pfingstklettern Wiwanni (JO/KiBe)**

Anford. / Zusatz  
Leitung  
  
Anmeldung  
Kosten / Reise  
Besprechung  
Treffpunkt  
Route / Details

Kond. B, Techn. III  
Christian Bertschi, Alte Bühnenbergstrasse 8, 4665 Oftringen, Telefon 062 797 12 80  
Internet bis Sa 10. Mai 2014  
CHF 90.- CHF (für JO und KiBe) / ÖV  
Treffen: Mi 4. Jun. 2014 / nach dem Mittwochs-klettern  
Sa 7. Jun. 2014, 6.40 Uhr / Bhf Zofingen  
Wir werden uns drei Tage in einem alpinen Klettergebiet im Wallis die Finger "wund" klettern und Gipfel erklimmen. Das Gebiet bietet viele Möglichkeiten für alle, insbesondere auch schwierigere Routen.  
Klettergurt, Helm, Kletterfinken, Karabiner, Schlingen, Abseilmaterial, Rucksack, Bergschuhe, etwas zu trinken und essen, Übernachtungssachen inkl. Hüttenschlafsack...

Ausrüstung



W

## Sonntag, 8. Juni 2014 Rund um Simon Gfellers Heimisbach (Sektion)

Anford. / Zusatz  
Leitung  
Anmeldung  
Kosten / Reise  
Treffpunkt  
Route / Details

Kond. B, Techn. T1  
Willy Hartmann, Sägetstrasse 47, 4802 Strengelbach, Telefon 079 890 82 44  
Telefonisch, Schriftlich, Internet  
CHF 30.- CHF Basis Halbtax  
So 8. Jun. 2014, 7.00 Uhr / Bahnhof Zofingen  
Ausgiebige Wanderung über Höhenzüge rund um den einstigen Dürrgraben. Zu Ehren des Lehrers und Schriftstellers Simon Gfeller wurde diese Gemeinde in Heimisbach umgetauft. Titel von Simon Gfellers erstem Werk.



W

## Samstag, 14. Juni 2014 Grueblital Stützbergen Treib (Sektion)

Anford. / Zusatz  
Leitung  
Anmeldung  
Kosten / Reise  
Treffpunkt  
Route / Details

Kond. A, Techn.  
Hans Haas, Luzernerstrasse 52, 4800 Zofingen, Telefon 062 751 15 63  
Telefonisch, Internet bis Do 12. Jun. 2014  
CHF 42.- CHF Basis Halbtax  
Sa 14. Jun. 2014, 7.15 Uhr / Bahnhof Zofingen  
Mit Bahn u. Bus nach Beckenried. Wanderung: Erlibach, Rütlenen, Risleten. Aufstieg zur Schluchtwegbrücke Sunnwil, Stützbergen, Volligen, Treib. Rückreise mit Schiff ab Treib. Wanderzeit: ca. 3 3/4 Std. 520m Auf- und Abstieg. Zofingen zurück 17.31 Uhr.  
Verpflegung aus dem Rucksack, Stöcke zu empfehlen, Regenschutz, Bei Regen wird Tour abgesagt.

Ausrüstung



**BW**

## **Samstag, 21. Juni 2014 - Sonntag, 22. Juni 2014 Bergwanderung Lauteraarhütte (Sektion)**

Anford. / Zusatz

Kond. B, Techn. T4

Leitung

Jakob Schärer, Nordstrasse 12, 5036 Oberentfelden, Telefon 079 564 47 44

Anmeldung

Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Mi 18. Jun. 2014

Kosten / Reise

CHF 25.- für Mitfahrer

Besprechung

Telefonisch

Treffpunkt

Sa 21. Jun. 2014, 6.30 Uhr / Parkplatz Forstacker Zofingen

Route / Details

Mit PW. Eröffnungswanderung Lauteraarhütte. Abfahrt 6.30 Uhr Forstacker. Uebernachtung mit Halbpension, SAC-Mitglieder FR. 63.00. PW-Fahrer melden sich bei Jakob.

Ausrüstung

Wanderausrüstung mit Regenschutz, evt. Stöcke, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack



**W**

## **Samstag, 21. Juni 2014 - Sonntag, 22. Juni 2014 Hüttenfahrt Vermigel (Sektion)**

Anford. / Zusatz

Kond. A, Techn. T1

Leitung

Edi Müller, Riedtalstrasse 27, 4800 Zofingen, Telefon 062 752 37 22

Anmeldung

Telefonisch, Internet bis Fr 13. Jun. 2014

Kosten / Reise

PW

Besprechung

Telefonisch

Treffpunkt

Sa 21. Jun. 2014, 7.00 Uhr / Forstacker

Route / Details

Nach der Wanderung durch das Unteralpental erledigen wir die anfallenden Arbeiten. Am Sonntag bleibt genügend Zeit für eine Wanderung.

Ausrüstung

Wanderausrüstung mit Regenschutz. Zwischenverpflegung aus dem Rucksack. Das Nacht- und Morgenessen kommt aus der Hüttenküche.



**W**

## **Samstag, 28. Juni 2014 - Sonntag, 29. Juni 2014 Blumenweg Saastal (Sektion)**

Anford. / Zusatz  
Leitung  
Anmeldung  
Kosten / Reise  
Treffpunkt  
Route / Details

Kond. B, Techn. T2  
Hans Lanz, Lerchenweg 10, 4800 Zofingen, Telefon 062 751 02 35  
Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Mo 31. Mär. 2014, Max. TN 11  
CHF 90.- CHF Basis Halbtax / ÖV  
Sa 28. Jun. 2014, 7.15 Uhr  
SA: Gemswege ab Hannig, Höhenweg über Saas Fee. SO: Blumenweg,  
herrliche Höhenwanderung von Kreuzboden zur Almagelleralp. Abstieg  
nach Almagell entlang des Almagellerbachs. Variante: Erlebnisweg nach  
Furggstalden, dann mit Sesselbahn nach Almagell.  
Ausrüstung Rucksack, Wanderstöcke



**H**

## **Samstag, 28. Juni 2014 - Sonntag, 29. Juni 2014 Gwächthornüberschreitung (JO/KiBe)**

Anford. / Zusatz  
Leitung  
Anmeldung  
Kosten / Reise  
Besprechung  
Route / Details

Kond. C, Techn. ZS mit Sektion,  
Florian Zaugg, Hinterhubel 92, 4813 Uerkheim, Telefon 062 721 09 58  
Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Fr 13. Jun. 2014  
CHF 60.- CHF Basis Halbtax / PW  
Treffen: Mi 25. Jun. 2014 / Mittwochsklettern  
Dieses Wochenende ist als Vorbereitung für die Sommertourenwoche  
gedacht. Teilnehmer der Sommertourenwoche sollten diese Tour unbedingt  
mitbestreiten.  
Ausrüstung Klettergurt, Helm, Bergschuhe, Steigeisen, Pickel, Abseilmaterial, Karabiner,  
Schlingen, Handschuhe, Übernachtungssachen...



**W**

## **Samstag, 5. Juli 2014 Wanderung Wachthubel (Sektion)**

Anford. / Zusatz  
Leitung  
Anmeldung  
Kosten / Reise  
Besprechung  
Treffpunkt  
Route / Details

Kond. A, Techn. T1  
Kurt Schärer, Hüttenrain 6, 5745 Safenwil, Telefon 062 797 30 67  
Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Do 3. Jul. 2014  
CHF 32.- CHF Basis Halbtax / ÖV  
Telefonisch  
Sa 5. Jul. 2014, 6.45 Uhr / Bahnhof Zofingen  
Zofingen ab 06:58 via Luzern nach Schangnau. Wanderung: Wachthubel-Pfyffer-Rämisgumme-Trubschachen. 13km, 600m Aufstieg, Wanderzeit 4h20. Wanderung mit viel Ausblick ins Emmental und Entlebuch. Rückfahrt ab Trubschachen 16:12, Zofingen an 18:01.  
Wanderausrüstung, ev. Stöcke, Verpflegung aus dem Rucksack.

Ausrüstung



**H**

## **Sonntag, 6. Juli 2014 - Freitag, 11. Juli 2014 Sommertourenwoche (JO) (JO/KiBe)**

Anford. / Zusatz  
Leitung  
Anmeldung  
Kosten / Reise  
Besprechung  
Treffpunkt  
Route / Details

Kond. B, Techn. Z5  
Nadine Feiger, Nussweg 12, 4800 Zofingen, Telefon 076 464 59 51  
Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Mi 30. Apr. 2014  
CHF 180.- CHF Basis Halbtax / ÖV  
Treffen: Mi 2. Jul. 2014 / Mittwochsklettern  
So 6. Jul. 2014, 6.40 Uhr / Bhf Zofingen  
Wir werden in die Grialetschhütte (GR) wandern und von dort aus verschiedene Klettertouren oder Hochtouren machen, sowie Bächlistauen, Steinmännerbauen etc. Es ist für alle etwas dabei und es wird eine unvergessliche Woche.  
folgt später!

Ausrüstung

# IMPRESSIONEN



Impressionen Tourenwoche 2 – I-Alpe Devero

**Joe Heini** Stengelbacherstrasse 2A, 4800 Zofingen

**Versicherungen – Vorsorge – Hypotheken**

Rufen Sie mich an für eine **Vergleichsofferte**.  
Als Dienstleistung biete ich eine umfassende  
Gesamtberatung für **Private** und **Firmen**.

Tel. 062 751 46 68 / Mobile 079 641 23 66

E-Mail: [joe.heini@bluewin.ch](mailto:joe.heini@bluewin.ch)



**BESSER  
BERATEN WERDEN**



Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Gerade deshalb sprechen wir dieselbe Sprache wie Sie. Und wir setzen alles daran, dass Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden wissen und gut aufgehoben fühlen.

Wir lösen das. | [nab.ch](http://nab.ch)

